Conzert im „Clifton Park".

Das Programm für das Conzert der städtischen Park-Kapelle unter Leitung von Prof. Daniel Feldmann im „Clifton Park" heute Nachmittag von 5 bis 7 Uhr ist wie folgt:

1. Slaven-Marsch ....Tschaikowsky
2. Militär-Ouvertüre ....Mendelssohn
3. „Heimweh" ....Jungmann
„Salute d'Amour"..................Alger
4. Echos des „Metropolitan Opera House" ....Tobani
5. Cornet-Solo, „My Heart at Thy Sweet Voice" aus Samson & Deliah" ....St. Säens
(Frl. Nellie Bechtel.)
6. Caprice Heroique, „Le Reveil du Lion" ....Kontski
7. „Isoldes Liebeslied"..............Wagner
8. Parting, aus der Symphonie „Leonore" ....Raff
9. Choral, „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren", Mendelssohn
10. Doxology.

Wegen der Eröffnung der Convention der „Elks" morgen hat die Park-Behörde das Montags-Conzert vom „Riverside-Park" nach dem Fort McHenry, Nachmittags von ½4 bis 6 Uhr Abends, verlegt.

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang.......4 U. 48 M.
Sonnenuntergang .....7 U. 34 M.

Fluth.

Morgens.............2 U. 43 M.
Nachmittags..........2 U. 6 M.

Wetteraussichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute trübe und nicht so warm und südwestliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirthschaft—Wetter-Bureau.

Normale Temperatur.....77 Grad.
Mittlere Temperatur.....80 Grad.
Höchste Temperatur......89 Grad.
Niedrigste Temperatur....71 Grad.

Bericht des Baltimore Wetterbureaus

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 75 Prozent um 8 Uhr Morgens und 58 Prozent um 8 Uhr Abends.

Stündliche Temperatur.

	Grad		Grad
5 Uhr Morg.	72	1 Uhr Nachm.	84
6 Uhr Morg.	71	2 Uhr Nachm.	86
7 Uhr Morg.	73	3 Uhr Nachm.	86
8 Uhr Morg.	75	4 Uhr Nachm.	87
9 Uhr Morg.	79	5 Uhr Abends	89
10 Uhr Vorm.	80	6 Uhr Abends	88
11 Uhr Vorm.	82	7 Uhr Abends	85
12 Uhr Mittags	83	8 Uhr Abends	83

Telegraphischer Wetterbericht.

Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

	Grad		Grad
Atlantic City, trüb	76	Montgomery, trüb	82
Bismarck, klar	84	Montreal, trüb	74
Boston, Regen	90	Nantucket, trüb	76
Buffalo, trüb	82	New Orleans, trüb	90
Charleston, trüb	82	New York, klar	88
Chicago, klar	74	Oklahoma, klar	90
Cincinnati, trüb	90	Philadelphia, klar	90
Cleveland, klar	80	Pittsburgh, trüb	86
Denver, trüb	86	Portland, Me., tr.	78
Detroit, klar	82	Portland, Ore., tr.	80
Duluth, klar	60	Quebec, trüb	78
Eastport, trüb	54	Raleigh, trüb	86
Galveston, trüb	94	Salt Lake City, tr.	92
Green Bay, klar	68	San Francisco, kl.	66
Hatteras, trüb	80	St. Johns, trüb	72
Havre, Regen	84	St. Louis, klar	90
Helena, trüb	78	Scranton, trüb	88
Jacksonville, trüb	80	Shreveport, klar	92
Kansas City, klar	90	Spokane, trüb	90
Knoxville, Regen	68	Syracuse, trüb	78
Louisville, trüb	90	Tampa, trüb	88
Marquette, klar	56	Washington, trüb	90
Memphis, trüb	86	Winnipeg, klar	82

Bulletin des Gesundheits-Departements.

Während der verflossenen Woche wurden 11 neue Typhus-Fälle berichtet, gemäß dem wöchentlichen Bulletin des Gesundheits-Departements, doch die Beamten des Departements sind durch die Lage weiter nicht beunruhigt. In derselben Juli-Woche letzten Jahres sind 24 neue Fälle verzeichnet worden. In der verflossenen Woche erlagen zwei Personen dem Typhusfieber. Die Gesammtzahl der Todesfälle in der Stadt während der vergangenen Woche beträgt 170, gegenüber 150 in derselben Woche letzten Jahres. 253 Geburten wurden gemeldet. Für die letzte Woche sind 43 Keuchhusten-Fälle angezeigt; andere neue Krankheitsfälle sind: Diphtheritis 16, Scharlach 15, Masern 46, Mumps 9 und Lungenschwindsucht 32.

H. G. Von Heine zieht nach der Mitte der Stadt.

Das bekannte Kohlengeschäft von H. G. Von Heine in Nr. 859, Columbia-Avenue, welches in den letzten Jahren ein bedeutender Faktor im Geschäftsleben der Stadt geworden ist, zieht in der kommenden Woche nach der Mitte der Stadt und entspricht damit einem langgehegten Wunsche der vielen Kunden der Firma. Das Grundstück an der Columbia-Avenue ist von einer benachbarten Kirche angekauft worden und wird in eine Kapelle umgebaut. Herr H. G. Von Heine hat das Geschäftshaus Nr. 413, Ost-Fayette-Straße, nahe dem Rathhause, erworben und wird dort ein modernes Büreau einrichten. Die Aenderung wird sich als ein vortheilhafter Schritt erweisen, denn mit der Anlage des „Civic Center" wird jener Stadttheil unzweifelhaft zu einem der geschäftsreichsten in der Mitte der Stadt werden.

„Deutscher Frauenbund."

Die Mitglieder des „Frauenbundes des Unabh. Bürgervereins" halten ihre diesmonatliche Versammlung morgen, Montag, Abends 7 Uhr, unter den kühlen Bäumen des freundlichen Sommerheims der Frau Louis Schneider an der Fernhill-Avenue in West-Arlington. Die Waggons der Edmondson-Avenue-Linie gehen an der Thüre vorbei.

Willkommen „Elks".

Tausende von „Elks" sind bereits in der Monumentenstadt eingetroffen. — Viele wohnten der Einweihung des neuen „Elks-Heimes" in Bedford-City, Va., bei.— Baltimore rief das Entzücken der „Elks" hervor.

Trotzdem der „Elks"-Convent erst morgen seinen offiziellen Anfang nimmt, beginnt sich Baltimore bereits mit Tausenden von „Elks" und Fremden aus allen Theilen des Landes zu füllen. Viele der Besucher, welche in 1903 hier dem Convent beiwohnten, waren entzückt über die Stadt. „So hätten wir uns Baltimore nicht vorgestellt", wurde wiederholt vernommen; „so rein die Straßen, so nett die Leute, die Stadt so schön," waren andere Bewunderungsergüsse, die allenthalben vernommen wurden.

Gestern Nachmittag hatte sich eine große Heerde „Elks" nach Bedford-City, Va., begeben, um der Einweihung des neuen „Elks-Heimes" beizuwohnen. James R. Nicholson, Grand Exalted Ruler, und andere Supreme-Beamte nahmen an dieser Feier, die unter den Ceremonien des Ordens stattfand, Theil. Das neue Heim schließt sich dem alten an und besteht aus sechs Schlafsälen, einem Verwaltungs-Gebäude, dem Hospital, Küche und Maschinenhaus, und hat der Bau die Summe von $500,000 verschlungen. Herr Klostermann, der Sekretär der hiesigen Loge der „Elks", hat ein sehr geschmackvolles Souvenir-Programm herausgegeben, welches neben den Beamten des Ordens und den Conventions-Comite-Mitgliedern auch das „Elksheim" und dessen Innen-Räume zeigt.

Auf den Straßen machen sich bereits die fliegenden Händler bereit, ihre Andenken und sonstige Sachen den Convent betreffend zu verkaufen. Das Geschäft ist noch kein gutes, doch blicken diese Jitney Retail-Händler mit großem Vertrauen in die Zukunft. Ein Comite, bestehend aus den Herren William B. McCaddin, Vorsitzer,Hotel-Comite; Ralph Sachs, Hülfs-Sekretär; Simon Ring, Eugene Pyle, George Husk, William J. Wolfe, Wm. Fulton, W. H. Carrigan, Eugene La Porte, James J. Hartlove, J. Edward Harvey, J. D. Oppenheimer, Gustave Klemm, Simon Eichenberg, H. L. Convery, L. Max, Lewis Baer, Frank G. Meyers, E. J. Oppelt, Oscar Brown, Adolph Kerber und Joseph Salabes, wird die ankommenden Elks empfangen und nach ihren Hotels geleiten.

Zur Bequemlichkeit der kommenden „Elks" ist ein kleiner Führer ausgegeben worden, der den Heerden alles Wünschenswerthe mittheilt. Im alten „Abell-Gebäude" an der Eutaw-Straße sind folgende Vorkehrungen getroffen: Registrations-Bureau für Mitglieder und Damen, ausgenommen der Mitglieder der Großloge; Postanstalt, Steh-Schreibpulte, Baltimore Hotel-Comite, William B. McCaddin Vorsitzer. Adams Expreß Co. Western Union Telegraph; Verkauf von Hutbändern aller Staaten, Verkauf von „Elks"-Abzeichen, etc.

Wie verlautet, ist Herr Henry J. Walter aus Philadelphia ein Candidat für die Ehre eines „hochgeachteten Ritters", und soll dieser Herr, welcher Vieles für den Orden gethan hat, von einem großen Theil der Mitglieder des Ordens unterstützt werden.

Für die eintreffenden Damen sind ebenfalls alle Vorbereitungen beendigt, und werden sich die hiesigen Damen der „Elks" ihren Schwestern in liebevoller Weise annehmen. Es wird erwartet, daß ungefähr 4000 bis 5000 Damen hier eintreffen. Die ersten drei Damen, die gestern registrirten, waren Frau A. Patomo aus New-Orleans, Frau George D. Locke aus Rogers, Arkansas, und Frau A. S. Gump aus Bristol, Tenn. Die Damen werden während der Convention besondere Hüte tragen, die aus weißem Filz bestehen, und als einzigen Schmuck einen „Elks"-Kopf und auf dem Purpurband den Namen der zugehörigen Loge aufweisen. Unter den Veranstaltungen, die ein großes Interesse

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

9. Juli 1915.

(Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

In Französisch-Lothringen brechen heftige Angriffe der Franzosen auf Höhe 631 zusammen.

In Littauen werden russische Angriffe bei Ossowiez zurückgeschlagen.

In Deutsch-Südwest-Afrika ergiebt sich die deutsche Schutztruppe von 3400 Mann wegen Nahrungsmangels nach elfmonatlichem Widerstand den Südafrikanern unter General Botha.

Todt in der Badewanne.

Die Gattin des Hrn. Phil. Pensel folgt ihrem vor Kurzem gestorbenen Sohne Heinrich Pensel in die Ewigkeit. — Der zweite Todesfall in der Familie innerhalb sechs Wochen.

Die 59 Jahre alte Frau Maria Anna Pensel, geborene Wiegand, von Nr. 1723, Ost-Federalstraße, wurde gestern Morgen von ihrem Gatten, Hrn. Philip Pensel, todt im Badezimmer aufgefunden. Hr. Pensel behauptet, daß seine Frau schon seit langer Zeit an einer Mundkrankheit litt und daß sie, um die Schmerzen zu mildern, nächtlich nach dem Badezimmer ging, um ihre Lippen zu befeuchten. Nach seiner Ansicht wurde Frau Pensel von einem Schwäche-Anfall heimgesucht und, während sie ihr Bewußtsein verlor, muß sie mit dem Oberkörper in die Badewanne, in welcher sich ein Fuß hoch Wasser befand, gefallen sein.

Frau Pensel wurde im Jahre 1857 in Lößnitz, Sachsen, geboren und verheirathete sich in 1877 mit Hrn. Philip Pensel, welcher ungefähr seit 10 Jahren Zeitungsträger für den „Deutschen Correspondenten" war. Die Ehe war mit zwei Kindern gesegnet, von denen Hr. Heinrich Pensel ihr am 1. Juni d. J. in die Ewigkeit voranging. Das Begräbnist findet Montag Nachmittag um 4 Uhr statt. Die Leiche wird auf dem „Baltimore Friedhofe" beigesetzt werden.

für die Damen haben wird, ist eine Wasserfahrt auf dem Dampfer „Dreamland", ein Krabbenessen zu Love Point, eine Rundfahrt durch die Stadt, sowie der große Ball in der Halle des 5. Regiments vorgesehen.

Dr. Arthur G. Barrett, Vorsitzer des „Elks"-Aerzte-Comites, hat Vorbereitungen getroffen, daß jedem hier erkrankenden „Elk" sofort die nöthige Hülfe zu Theil werden kann. Im „Elks-Heim" an der West-Fayettestr. werden gleichfalls ständig einige Aerzte anwesend sein, um sofort Hülfe zu leisten, wenn dies nothwendig sein sollte. Als sogenannte Unfalls-Stationen, in welchen den Erkrankten die erste Hülfe zu Theil wird, sind folgende Plätze eingerichtet: Maryland General-Hospital, Spetzler & Krug's Apotheke, Baltimore- und Hanover-Straße; Morgan & Millard, South- und Baltimore-Straße; L. F. Sherman, Baltimore- und Frontstr.; Mercy-Hospital und Schmidt's Laden, Nr. 617, Süd-Broadway.

Großer Ausflug.
Ungarisches Heim von Baltimore.
Benkert's Park.....Dorsey's Lane.
Sonntag, den 9. Juli.
(Juli2,9)

Frachtverkehr erleidet Störung.

Verschiedene Waggons eines Güterzuges der „Baltimore-Ohio-Eisenbahn" entgleisten gestern Morgen direkt vor dem Tunnel an der Mount Royal-Avenue, wodurch der Verkehr längere Zeit lahmgelegt wurde. Einige der Waggons kippten um, so daß auch das Nebengeleise außer Betrieb gesetzt wurde. Während der Betriebsstörung wurden die an- und abfahrenden Züge der „Baltimore-Ohio" über die Geleise der „Pennsylvania-Eisenbahn" geleitet.

Hatte Erbarmen der Kinder wegen.

Wegen angeblicher Mißhandlung seiner Haushälterin, Frau Anna B. Lohofer von Nr. Nr. 4, HallSprings, wurde der 39 Jahre alte Elmar E. Gonger von Nr. 937, Homestead-Straße, verhaftet. Gonger machte am 27. Juni d. Js. durch Einnehmen von Quecksilbertabletten den Versuch, sich das Leben zu nehmen, da seine Haushälterin Annan B. Lohofer angeblich sich weigerte, ihn zu heirathen. Erst letzten Mittwoch wurde er aus dem St. Joseph's Hospital entlassen, und als er gestern Abend nach Hause kam, soll er Frau Anna Lohofer unter dem Vorwande, daß sie seine drei kleinen Kinder nicht recht behandelt habe, geschlagen haben. Mit Rücksicht an die drei Kleinen wurde er vom Richter Elift straflos entlassen.

Kelly-Partei sorgt.

William A. Price, ein ehemaliger Angestellter des städtischen Steuer-Büreaus, welcher entlassen wurde, hat nunmehr durch Gouverneur Harrington eine Stellung im Staats-Departement erhalten. Der Vorsteher des statistischen Büreaus, Hr. Chas. Fox, ernannte Hrn. Henry Helmrich und William Sweeney zu Kessel-Inspektoren und ließ Hrn. John L. Casey aus Frostburg die Wiederernennung als Minen-Inspektor zukommen.

Familien-Ausflug und Picnic.
„Mozart-Männerchor" Sonntag, 16. Juli. Graubner's Westend-Park, Baltimore-Str. und Garrison-Lane.
(Juli9,16)

Rothes Kreuz-Volksfest.

Wird am 21. Juli im Cannstatter Park abgehalten. — Soll zu einer glänzenden Festlichkeit werden. — Vereinigte Sänger werden das Fest verschönern.— Zahlreiche Buden aufgestellt.

Zu einer besonderen Festlichkeit soll das Volksfest des Rothen Kreuzes werden, das am 21. Juli im Cannstatter Park stattfindet. Der Reinertrag kommt den Wittwen und Waisen, sowie hülfsbedürftigen Kriegern Deutschland's und Oesterreich's zu. Schon aus diesem Grunde darf angenommen werden, daß an diesem Tage Niemand fehlen wird, um die gute Sache zu fördern, damit die Damen, die mit großer Selbstaufopferung thätig sind, einen großen Betrag an die Kasse abführen können.

Volksfeste aller Art werden in Baltimore begangen, aber hier ist ein Volksfest vorgesehen, das unseren Schwestern und Brüdern in der alten Heimath zu Gute kommt.

Die Vereinigten Sänger haben beschlossen, an dem Feste Theil zu nehmen, und werden einige auserwählte Lieder zu Gehör bringen. Buden aller Art finden Aufstellung, in welchen Artikel in großer Auswahl zu billigen Preisen feilgeboten werden. Gaben zu diesem Zwecke werden dankend entgegengenommen, und können sich edle Geber mit Frau C. A. Lüderitz, Nr. 403, Club Road, Roland Park, in Verbindung setzen.

Für die leiblicheNahrung ist gleichfalls in umfassender Weise Sorge getragen; die Küche steht unter der bewährten Leitung der Frau John Niederhöfer. Die Preise für die Speisen sind so gestellt, daß es nicht nöthig ist, sich zu Hause an einemAbendessen zu delectiren, sondern es irgend eine Familie möglich machen kann, bei dem Volksfeste des Rothen Kreuzes ihre Abendmahlzeit einzunehmen. Der Eintrittspreis beträgt 15 Cents.

Ausflug des „Ungarischen Heims".

Heute veranstaltet der Verein zum Besten eines ungarischen Heims einen Ausflug nach „Benkert's Park" an der Dorsey Lane, der zu einem schönen Erfolg werden wird. Die Herren haben weder Kosten, noch Mühe gescheut, um allen Freunden und Theilnehmern an diesem Ausflug so angenehme Stunden, wie möglich, zu bereiten. Das Vergnügungs-Comite besteht aus den HH Julius Kozswa, Präsident, Orpad Szelezy, Sekretär, Adam Sethr, Schatzmeister, und Jonas Szepesy und Josef Albert, Controleure. Der Vorstand des „Ungarischen Heims" setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Orpad Szelesy, Vice-Präsident Rudolf Kranz, Sekretär Janos Szepesy, Protokollführer Joseph Albert, Schatzmeister Adam Sethr, Bibliothekar Julius Koszwa und Controleure J. Deboß und Somagy von Milraly.

Baseball.

Die sämmtlichen Clubs der „Internationalen Baseball-Liga" spielten gestern zwei Spiele. Die Baltimorer gewannen in Montreal das eine Spiel und verloren das andere. Die Score der sämmtlichen Spiele war:

In Montreal.

(Erstes Spiel)

Montreal ..	0	0	0	2	0	2	0	0	0—4
Baltimore ..	0	0	0	2	2	0	1	0	2—7

(Zweites Spiel)

Montreal ..	2	0	3	0	0	0	0	0	0—5
Baltimore ..	1	0	0	0	0	0	0	0	1—2

In Rochester.

(Erstes Spiel)

Rochester.....	0	0	0	0	0	0	0	0	0 1—1
Newark......	0	0	0	0	0	0	0	0	0 0—0

(Zweites Spiel)

Rochester ...	0	0	1	2	0	0	0	0	0—3
Newark	0	0	0	1	0	1	0	0	0—2

In Buffalo.

(Erstes Spiel)

Buffalo ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0—0
Providence.	2	0	4	0	0	2	0	2	0—10

(Zweites Spiel)

Buffalo	1	0	0	0	0	0	0	2	2—5
Providence..	0	0	0	3	0	0	1	0	0—4

In Toronto.

(Erstes Spiel)

Toronto	0	0	0	0	0	1	2	0	0—3
Richmond ..	0	0	0	0	0	0	0	0	0—0

(Zweites Spiel)

Toronto	0	0	0	0	0	0	0	0	0—0
Richmond ..	0	1	2	0	0	0	0	0	4—7

„International League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Providence	38	27	585
Buffalo	35	27	565
Baltimore	38	30	559
Richmond	31	32	492
Montreal	31	34	477
Toronto	27	30	474
Newark	30	34	469
Rochester	23	37	383

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	41	25	621
Boston	34	28	547
Philadelphia	35	29	547
Chicago	36	37	493
New York	32	34	485
Pittsburgh	32	37	464
St. Louis	33	40	452
Cincinnati	29	42	408

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	43	28	607
Cleveland	41	31	569
Boston	39	32	549
Chicago	38	32	543
Washington	33	34	528
Detroit	38	36	514
St. Louis	31	42	425
Philadelphia	17	50	254

Anordnung ignorirt.

Dixie-Wandelbilder-Theater will einer Verfügung des Mitgliedes der Censur-Behörde nicht nachkommen. — Stützt sich darauf, daß das in Frage stehende Plakat über ein Jahr gebraucht wurde.

Ein großes Plakat, das das „Dixie Wandelbild-Theater" an der West-Baltimorestraße ausgehängt hat, und den Titel führt: „She was trapped in a Roadhouse" ist von dem Mitglied der Wandelbild-Theater-Censur-Behörde, Frau Harrison, beanstandet worden, da sich irgend welche Personen über das Bild aufregten. Das Plakat stellt ein Mädchen dar, das in einer Ecke zusammengekauert sitzt und von zwei Männern bewacht wird. Die Kleidung des Mädchens ist an der Schulter theilweise herabgerissen. Aus diesem Grunde wollte Frau Harrison das Plakat entfernt haben, fand aber wenig Gegenliebe bei dem Besitzer des Theaters, Wm. Fait. Frau Harrison hat gegen die Vorführung des Films absolut nichts einzuwenden, sondern stößt sich nur an das Plakat. Hr. Fait ist der Meinung, wenn der Film absolut nichts Anstößiges enthält, so ist auch das Plakat nicht anstößig, da es nur eine Scene des Films wiedergibt. Der Inhaber erklärte, daß, solange er im Geschäft sei, noch Niemand gekommen, ihm über die Art und Weise seiner Reklame Vorschriften zu machen; das Bild sei ein Jahr alt und würde überall gezeigt, und werde er das Plakat nicht eher entfernen, als bis er mit der Vorführung des Bildes fertig sei. Der nächste Schritt der Behörde wird der sein, die Gerichte anzurufen, um den Eigenthümer zu zwingen, das Plakat zu entfernen.

Frauenbund-Versammlung Montag, den 10. Juli; Frau Alwine Schneider, Fernhill-Ave. 4101, West-Arlington, Edmondson-Ave.-Car.
(Juli9)

Auf nach Plattsburg!

Das Uebungslager in Plattsburg, N.-Y., wird in diesem Jahre von Baltimore einen großen Zuspruch haben, und ziehen viele hinaus, um sich entweder einer Entfettungskur zu unterziehen, oder sich ein bischen auszuarbeiten. Viele Andere, auch vom Ehrgeiz beseelt, um später einmal als „Herr Lieutenant" etc. zurückzukehren. Unter den Baltimorern, die aber nur der guten Sache des „Vorbereitetseins" halber nach Plattsburg pilgern, um dort eine Idee vom Kriegs-Handwerk zu bekommen, befinden sind die HH. Isaac Aaronson, John A. Bauer, Louis J. Burger, Bryan G. Dancy, Henry B. Dillard, H. Gordon Ewing, Harry T. Fallon, Marion E. Harlan, HarryE. Harvey, MalcolmW. Hill, Francis A. Hyde, Andrew H. Krug, ArchibaldM. Langford, Owen B. Lewis, Archibald E. MacBride, Clinton K. MacSherry, C. Roß McKendrick, T. B. Marden, Thompson F. Mason, Charles F. Meyer, Edmund Spencer Noyes, G. Hunter Paßmore, Douglas Ober,W. W. Pagon, Maurice Patton, Wyatt W. Randall, Harry J. Rever, Howard Roberts, H. Elmer Singewald, J. Schlessinger, Wilton Snowden, jr., Edward M. Spalding, H. Wirt Steele, Thomas Swann, J. Rogers Swindell, Stuart M. Terrier, Jos. Hanson Tomlinson, jr., H. Sims, W. R. Willoughby, Wolf M. Milton, jr., Wm. O. Wyckoff, Claude A. Anibal, P. B. Daingerfield, J. B. Jenkins, Emory Landon, H. C. McRae, D. F. Nicholson, John D. Page, George M. White, Oden F. Jester, J. P. O'Donovan, Harold Winship, William C. Wylie, John Wilson Brown, Robert Gerstell, jr., Leslie H. Buckler, Geo. Parr, George Leo Bullin, C. Stanley Crane, Joseph M. Fox, E. Lawrence Harper, C. S. Piggott, Wm. H. Pindell, jr., Burton H. Randall, W. M. Roberts, Clarence D. Barlow, A. W. Grahame, Arthur D. Farquhar, Colin M. Mackall, John F. Stonebraker und Wm. B. Tilghman, jr.

Dem Galgen entronnen.

Gouverneur Harrington begnadigte gestern George W. Carter, welcher des Mordes von John Washenfeldt beschuldigt und zum Tode verurtheilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus. Die Mittheilung der Begnadigung traf gestern Nachmittag hier ein, und wurde Carter unverzüglich vom Gefängniß nach dem Zuchthaus überführt. Washenfeldt wurde am 10. September 1915 von Carter nach einem Streite auf der Straße niedergeschossen.

Kurze Stadtneuigkeiten.

Nächsten Dienstag Nachmittag findet die Grundsteinlegung zu dem Neubau des Heims des „Christlichen Vereins junger Frauen" mit entsprechenden Ceremonie'n statt. Frau Edwin Warfield hat ein interessantes Programm für die Feier zusammengestellt.

Ein herzliches Dankschreiben.

Von der österreichisch-ungarischen Botschaft. — Welchen Segen die Gaben der Amerikaner für die geplagte alte Heimath sind. — $29,000 an den Geschäftsträger gesandt.

Vom Geschäftsträger der österreichisch-ungarischen Botschaft, Baron E. Zwiedinek in Patchogue, N. Y., hat Herr John Tjarks, der Vorsitzer der Hülfskasse des „Deutsch-Amerikanischen National-Bundes", folgendes herzlich gehaltene Dankschreiben für die übersandten $29,900 erhalten:

„Mit dankbarster Freude beehre ich mich Ihnen den Empfang zweier dieser Botschaft im Wege der Delegirten des Deutschen Rothen Kreuzes in New York zugekommener Beträge von $16,500 und $12,500 als neuerliches und so hervorragendes Sammelergebniß des Deutschen Hülfskassen National-Comite's in Baltimore zu Gunsten der österreichisch-ungarischen Verwundeten und der Waisenkasse zu bestätigen.

Wie Euer Wohlgeboren den abschriftlich mitfolgenden Gedleinsendungsbögen entnehmen wollen, habe ich diese Summen wie üblich ihren Bestimmungen übermittelt u. gleichzeitig um spezielle Dankschreiben der betheiligten Stellen in der Heimath ersucht, welche ich Ihnen seinerzeit zukommen lassen werde.

Ich kann Euer Wohlgeboren jedoch nur wieder bitten, gleichwie in den zahlreichen vorhergehenden Fällen, den verschiedenen Spendern, sowie allen Comitemitgliedern, welche sich um das Zustandekommen dieses großen Betrags speziell verdient gemacht haben, vorderhand in meinem Namen den allerherzlichsten und innigsten Dank aussprechen und denselben gleichzeitig auch selbst für Ihre unausgesetzten Bemühungen entgegennehmen zu wollen.

Jeder dieser Botschaft zur Weiterleitung zukommende Betrag ist für mich eine Quelle der Erhebung und Freude. Durch die überaus zahlreichen Spenden, welche von allen Seiten der Botschaft zuströmen, kann in der alten Heimath überaus viel Gutes gethan werden, viele Wunden geheilt und wenigstens finanziell Linderung bei so unsagbar vielen psychischen physischen Leiden geschaffen werden. Sie können sich denken, welche Genugthuung es daher für mich ist, den reichen Strom von Beiträgen nach der Monarchie weiterzuleiten und mir dabei die freudige Aufnahme zu vergegenwärtigen, welche solche Sendungen bei den heimathlichen Hülfsgesellschaften finden müssen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung der k. u. k. Geschäftsträger E. Zwiedinek."

C. H. McCabe wird morgen beerdigt.

Die Beerdigung von Clinton H. McCabe von Nr. 4752, Pimlico Road, der am Freitag im „Allgemeinen Maryland Hospital" aus dem Leben schied, findet morgen Nachmittag auf dem „Mt. Olivet Friedhofe" statt. Der Verstorbene war seit 16 Jahren der Berichterstatter im Polizei-Hauptquartier für die „Baltimore News". Er war allgemein beliebt und sechs Polizisten werden als Bahrtuchträger fungiren. Dieselben sind: Polizeimarschall Robert D. Carter, Hülfs-Marschall Samuel W. House, Josiah A. Kinsey, Sekretär der Polizei-Commissäre, Capitäne Albert L. League vom mittleren, George G. Henry vom nordwestlichen und Harvey P. Morhiser vom nordöstlichen Distrikt. Die Ehrenbahrtuchträger werden sein: Postmeister Sherlock Swann, Patrick Kirwan, Folger McKinsey, W. Dwight Burroughs, Charles F. Harley, Henry Edward Warner, Wilbur F. Coyle, Harry W. Neepier, Stuart Olivier, Charles M. Harwood, G. Franklin Wisner, Robert E. Smith, Warren W. Brown, George W. Worsham, James F. Hayward, Arthur K. Darby, R. D.Stewart, Raleigh C.Smith, Norman Clark, John H. Waller, Raymond Kennedy, Walter R.Hough, H. L. Beckner, A. Fred. Warner, Ex-Polizeirichter J. Frank Supplee, jun., und Ex-Hülfs-Polizeimarschall James Mannig.

Wo ist H. B. Keeler?

Polizei-Chef L. E. Berry von Asheville, N. C., ersuchte gestern Marschall Carter auf telegraphischem Wege, den Aufenthaltsort von H. B. Keeler von Asheville ausfinden zu lassen. Der Vermißte ist ein bekannter Geschäftsmann und hatte sich angeblich nach Baltimore begeben, um sich im Johns Hopkins Hospital einer Operation zu unterziehen. Er ist 51 Jahre alt, 6 Fuß groß, hat graues Haar und wiegt ungefähr 160 Pfund.

Schiffskarten
von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldsendungen nach Europa.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.,
(März13—) **243 Süd-Broadway.**

Großer Strike in Aussicht.

Die hiesigen Kleidermacher bereiten sich zu einem Strike vor. — „Federation of Labor" von New-York wird das Zeichen zum Losschlagen geben. — Ueber 7000 Männer und Frauen würden arbeitslos werden.

Ueber 7000 Kleidermacher in Baltimore bereiten sich für einen gewaltigen Ausstand vor. Derselbe wird sofort begonnen werden, sobald die „Federation of Labor" von New-York den Auftrag dafür giebt. Die Taschenmacher der Firma Strouse & Bros. befinden sich seit längerer Zeit am Ausstand, da ihnen eine Lohnerhöhung von einem Cent pro Tasche verweigert worden war. Die arbeitenden Schneider sympathisiiren aber mit den Strikern und ein allgemeiner Ausstand wird jedenfalls nicht zu vermeiden sein. Hr. Eli Strouse, Theilhaber der Firma Strouse & Bros. erklärte gestern, daß sich die Striker in keine Unterhandlungen einließzen und daß die Geschäfte seiner Firma in normaler Weise weitergehen. Die Posten der Striker wurden von Mitglidern der „Amalgamated Workers of Amerika" ausgefüllt.

Capt. Cole vom westlichen Distrikt läßt den Strikedistrikt scharf bewachen, damit nicht wieder, wie in den letzten Tagen, Unruhen ausbrechen. Sollte ein allgemeiner Ausstand erklärt werden, dann wird die Polizei mit aller Schärfe vorgehen. Dies wurde gestern von Marschall Carter bekannt gegeben.

Frau Martha Laube-Kaspar endgültig geschieden.

Drei absolute Ehescheidungen auf Grund böswilligen Verlassens wurden im Kreisgericht gewährt. Frank P. P. Kaspar, ein Musiklehrer, welcher in Nr. 1730, Ost-Lanvale-Str., wohnt, erhielt eine theilweise Ehescheidung von seiner Frau, Martha Laube-Kaspar, im April 1914. Er sagte aus, daß er am 24. August 1909 heirathete und sich von seiner Frau am 28. Mai 1913 trennte. Er kaufte sein Haus an der Lanvale-Straße, um in der Nähe seiner Schüler zu sein, welche größtentheils in jener Gegend der Stadt wohnten. Seine Frau verweigerte sich, ihre Eltern zu verlassen, mit denen sie in Nr. 1515, Edmondson-Ave. wohnte. Kaspar brachte als Beweis zwei Briefe vom 6. Juni 1913 und 10. Juni 1913, in welchen er seine Frau bat, wieder mit ihm zu leben. Er erhielt er eine absolute Scheidung.

Frau Martha E. Fields von Nr. 1206, Rutler-Straße, wurde von John W. Fields geschieden; sie erhielt die Aufsicht über ihren kleinen Sohn und ihre Tochter. Frau Fields erklärte, daß ihr Gatte, den sie im Januar 1906 heirathete, im August 1911 von ihr wegging und ihr sagte, daß er niemals wieder zurückkehren würde.

Die dritte absolute Ehescheidung wurde Frau Elsie E. Germack von Nr. 929, Carey-Straße, ertheilt, die nach ihrer Aussage im April 1903 an Thomas Germack verheirathet wurde. Ihr Gatte, erzählte sie, unterhielt sie niemals und blieb spät Nachts weg, um mit anderen Frauen zu gehen. Frau Germack bekam die Erlaubniß, ihren Mädchennamen Cannoles wieder anzunehmen.

Motorradfahrer bedenklich verletzt.

An der Kreuzung von Mosher- und Carey-Straße collidirte gestern Morgen der 18 Jahre alte Norman Seboda von Nr. 1026, Nord-Mount-Straße, mit dem Automobil von John Meßmeringer von Nr. 2122, Wilhelm-Straße, wobei er von seinem Rade geschleudert und außer schweren Abschürfungen am ganzen Körper anscheinend auch innere Verletzungen davon trug. Der Verletzte wurde nach dem Hahnemann'schen Hospital gebracht.

Hunger zwang ihn zum Stehlen.

In der mittleren Polizeistation erklärte gestern Hyman Helman von Nr. 209, Harrison-Straße, der angeschuldigt ist, angeblich von Rachel Abrahams von Nr. 207, Harrison-Straße, einen Phonographen gestohlen zu haben, daß er den Diebstahl beging, da er sehr hungrig war und etwas zu essen haben wollte. Er versetzte den Phonograph in einem Pfandleihhaus. Helman wurde dem Gerichtsverfahren überwiesen.

Eiserne Ringe
sind täglich zu haben
gegen Gold oder Silber oder Geld
in der Expedition dieses Blattes.
Gold- u. Silberwaaren
die für eiserne Ringe eingetauscht wurden, sind Mittwochs im „Deutschen Correspondenten" zu kaufen.